Feedback – Zusammenfassung

Seite 1:

Begriff kommt aus der Kybernetik und bedeutet Rückkoppelung.  
Feedback besteht aus zwei Teilen (Feedback Geben und Nehmen).  
Instrument zur Mitarbeiterführung und wird genutzt, um einem Mitarbeiter zu zeigen, welche Verhaltensweisen gut und welche verbesserungsfähig sind.

Bei der Feedbackgabe ist es wichtig, diese konstruktiv und effektiv zu gestalten. Zudem wird ein ehrliches Miteinander vorausgesetzt.

Feedback kann sowohl positiv als auch negativ sein. Dabei werden dem Empfänger Informationen zu sich und seiner Leistung vermittelt. Diese helfen dem Empfänger sich weiterzuentwickeln. Beispielsweise wird, wenn positives Feedback verwendet wird, das Selbstwertgefühl eines Mitarbeiters gestärkt und die Motivation gefördert. Somit wirkt sich dies positiv auf die Leistungsbereitschaft des Mitarbeiters aus. Feedback unterstützt das Verständnis auf die eigene Außenwirkung und kann somit Missverständnisse aus dem Weg räumen.

Feedback wird meistens von einer Führungsperson an einen Mitarbeiter gegeben. Grundsätzlich kann jeder Feedback Geber und Nehmer sein.

Seite 4:

Beim Feedback gibt es unterschiedliche Fehlerquellen.

Der Hallo-Effekt ist ein Effekt, bei dem die Leistung eines Mitarbeiters auf einen anderen Bereich übertragen wird.

Beim Überstrahlungs-Effekt wird das Feedback von beispielsweise Attraktivität des Feedbacknehmers beeinflusst.

Durch Stereotypen kann ein Feedback auch beeinflusst werden.